

MAIN-TAUNUS-SCHULE
Gymnasium des Main-Taunus-Kreises
Rudolf-Mohr-Straße 4
65719 Hofheim



MAIN-TAUNUS-SCHULE
Gymnasium Hofheim

Tel: 06192/99130
Fax: 06192/991366
poststelle@main-taunus.hofheim.
schulverwaltung.hessen.de
www.main-taunus-schule.de

Ausgabe Januar 2022

⇒ **INFO**

Einführungsphase

für Schüler/innen der Stufe 10 und 10(R)



Jana Bartsch /Q3

Tag der offenen Tür: 28. Januar 2022

Organisation der Einführungsphase (E1/E2)

Stand: Schuljahr 2022/23

Kurssystem

In der Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler nicht mehr im Klassenverband, sondern im **Kurssystem** unterrichtet. Sie haben wesentlich mehr Wahlmöglichkeiten als in der Sekundarstufe I und wählen aus den an der Schule angebotenen Fächern (siehe unten) **drei Vor-Leistungskurse** (Schwerpunktkurse).

Einer der drei Vor-Leistungskurse muss eine fortgeführte Fremdsprache, Mathematik oder eine Naturwissenschaft (Bio/Ch/Ph) sein; die anderen beiden sind frei wählbar. Am Ende von E1 wählen die Schülerinnen und Schüler einen der drei Vor-Leistungskurse ab und führen die anderen beiden in der Regel bis zum Abitur weiter.

In den Fächern Französisch und Latein werden nach Bedarf Förderkurse angeboten. Außerdem gibt es als offenes Angebot die Möglichkeit, das Mathe-Café, Fremdsprachencafé oder Latein-Café zu besuchen.

An der Main-Taunus-Schule werden gegenwärtig folgende Fächer in der Oberstufe unterrichtet:

Aufgabenfeld I <i>Hr. Wahlandt</i>	Aufgabenfeld II <i>Fr. Inderfurth</i>	Aufgabenfeld III <i>Fr. Tebartz</i>	<i>Fr. Schnittker</i>
Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Kunst, Musik, Darstellendes Spiel (nur als GK)	Geschichte, Politik und Wirtschaft, ev. und kath. Religion, Ethik, Wirtschaftswissenschaften (nur als LK), Erdkunde (nur als LK)	Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik	Sport (Sporttheorie)

- Als fortgeführte Fremdsprachen werden Englisch, Französisch und Latein angeboten.
- Spanisch wird in der E-Phase als **Fortführung** der bereits mindestens zwei Jahre belegten 3. bzw. 2. Fremdsprache angeboten und kann in diesem Rahmen zur Abdeckung der Verpflichtung zum mindestens dreijährigen Besuch der 2. Fremdsprache belegt werden. Darüber hinaus wird Spanisch als Grund- und Leistungskurs in der Q-Phase angeboten. Beides setzt ausreichende Schüler-Anwahlen voraus.
- Ein **Neubeginn** der 2. Fremdsprache Spanisch ist möglich, wenn der Unterricht in einer benachbarten Schule besucht und jährlich bis zum Abitur vierstündig durchgeführt wird. Bei ausreichenden Anwahlen wird geprüft, ob dieser Unterricht auch an der MTS stattfinden kann.

Verbindliche Fächer in der Einführungsphase und Anzahl der Wochenstunden

	Wochenstunden	Kompensations- bzw. Orientierungsstunden
Deutsch	3	+ 1
Englisch	3	
Französisch oder Latein o. Spanisch	3	
Kunst oder Musik oder Darst. Spiel	2	
Politik und Wirtschaft <u>oder</u>	2	
Wirtschaftswissenschaften* **	4/2(+1)	
Geschichte	2	
ev./kath. Religion oder Ethik	2	
Mathematik	4	
Biologie/Chemie/Physik (2 von 3)	je 3	
Sport	2	
Tutorenstunde		+ 1
Verstärkung LKs in E2		+ 1
<u>Zusatzfach:</u>		
Erdkunde**, Informatik, Sporttheorie, Erasmus-Projekt***		+ 2
<i>oder</i>		
Fortführung der 3. Fremdsprache		+ 3
<i>oder</i>		
3. Naturwissenschaft		+ 3
zusammen	29(30)	+ 5(6) Wochenstunden

* Nach Besuch des Faches Wirtschaftswissenschaften in der Einführungsphase kann in der Qualifikationsphase bei ausreichender Schülerwahl entweder das Fach Wirtschaftswissenschaften oder das Fach Politik und Wirtschaft als Leistungsfach belegt werden.

** Erdkunde und Wirtschaftswissenschaften werden in Q nur als Leistungskurse angeboten.

*** In diesem Projekt arbeiten die Schüler/innen mit Schülern aus anderen europäischen Ländern an gemeinsamen Unterrichtsinhalten. Die Kommunikation zwischen den Schulen erfolgt über elektronische Medien (Internetplattform, E-Mail). Im Laufe des Schuljahres findet ein Schüleraustausch mit einer europäischen Partnerschule statt, wobei die Teilnahme an der Auslandsfahrt verbindlich ist. Weiteres zum Erasmus+-Projekt können Sie über die Homepage der Schule erfahren. Der Status des Erasmus-Projekts (Zusatzfach?) kann sich noch ändern.

Am Ende von E2 erfolgt die **Zulassung zur Qualifikationsphase**. Berücksichtigt werden alle Fächer des verbindlichen Unterrichts (s.o.).

Wer das letzte Jahr der Mittelstufe bereits wiederholen musste, kann die Einführungsphase **nicht** wiederholen.

Das Punktsystem in der Oberstufe

den Noten	1	entsprechen die Punkte	15, 14, 13
	2		12, 11, 10
	3		9, 8, 7
	4		6, 5 , 4
	5		3, 2, 1
	6		0

Ausblick auf die Abiturprüfung

Jeder Schüler bzw. jede Schülerin wird in der **Abiturprüfung in fünf Fächern** geprüft. In drei Fächern finden zentrale schriftliche Abschlussprüfungen statt (in beiden Leistungsfächern und in ein vom Schüler gewählten dritten Fach). Zwei weitere Prüfungen sind mündlicher Art, im 4. Prüfungsfach als klassische mündliche Prüfung, im 5. Prüfungsfach kann diese Prüfung alternativ als Präsentation abgelegt werden (oder auch, wenn zu Beginn von Q3 beantragt und genehmigt, durch die Erbringung einer Besonderen Lernleistung).

Zusatzfächer:

Alle Schüler/innen müssen in der Einführungsphase ein zusätzliches Fach wählen.

Die Verpflichtung kann auch durch den Besuch einer 3. Fremdsprache oder einer 3. Naturwissenschaft erfüllt werden (i.d.R., Weiterführung einer bereits in der Sek.I belegten 3. Fremdsprache).

Bei der Auswahl ist zu beachten, dass ein **Abiturprüfungsfach** (einschließlich der Leistungsfächer) von E1 bis Q4 **durchgängig** belegt worden sein muss (Ausnahme PoWi, siehe oben).

Zusatzfächer sind **verbindlich** und können im Laufe des Schuljahrs nicht abgewählt werden. Dies gilt auch für den Fall, dass *zwei* Zusatzfächer gewählt werden.

Erdkunde:

In der Einführungsphase wird an die Betrachtung der Erde als Mensch-Umwelt-System herangeführt (Basiskonzept „System“). Dies befähigt dazu, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen zu analysieren (Methoden- und Analysekompetenz), um Probleme, ihre Zusammenhänge und mögliche Lösungen sowie positive Entwicklungen beurteilen zu können (Beurteilungs- und Bewertungskompetenz).

Diese Kompetenzen werden an folgenden Themen erarbeitet und geübt:

Tourismus in Mitteleuropa – Chancen und Gefährdungen

- Naturraum: Topographie, Klima in der gemäßigten Zone, Vegetation
- Nutzung des Raumes durch den Menschen
- nachhaltiger Entwicklung

Mensch-Umwelt-Beziehungen in den Tropen

- Naturraum: Passatzirkulation, Zirkulation der Atmosphäre, effektive Klimaklassifikation, Geoökozonen der Erde, Grundlagen der Bodengeographie in den Tropen im Vergleich mit Mitteleuropa
- Nutzung des Raumes durch den Menschen:
- Gefährdungs- und Nutzungspotenzial des Raumes

Das Klima und seine Entwicklung

- klimageographische Grundlagen: Aufbau der Atmosphäre, Strahlungshaushalt, natürlicher Treibhauseffekt, natürlicher Klimawandel
- Modelle des aktuellen Klimawandels

- Kritik der Modelle des aktuellen Klimawandels
- Auswirkungen des Klimawandels

Erdbeben, Vulkanismus, Tsunami – Leben in Risikogebieten?

- naturgeographische Grundlagen: Risikogebiete für Erdbeben, Vulkane und Tsunamis, Theorie der Plattentektonik
- Gefahren und Nutzungspotenzial
- Auswirkungen in Abhängigkeit vom sozioökonomischen Entwicklungsstand
- Umgang mit dem Gefährdungspotenzial

Erdkunde kann in der **Qualifikationsphase** bei ausreichender Schülerwahl als **Leistungsfach** belegt werden, wenn es in der Einführungsphase besucht wurde.

Informatik:

Verbindliche Unterrichtsinhalte in der E-Phase

1. Internetprotokolle

- Rechnernetze: Rechnernetze als Vorstufe des Themas Internet, Aufbau und Bestandteile, Funktion von Komponenten
- Grundlagen des Internets: IP-Adresse, Domain Name System (DNS), TCP/IP-Referenzmodell, Protokollstack TCP/IP
- Client-Server-Architektur: Client, Server, Dienst, Protokoll, Sicherheitsaspekte

2. HTML-Projekt

- Hypertext Markup Language (HTML): HTML-Grundgerüst, grundlegende HTML-Elemente, öffnende und schließende Tags, Attribute und Attributwerte, Hyperlinks, Formulare und Versand der Eingabedaten
- Struktur von HTML-Dokumenten: Dokumentbaum, Schachtelung, Block- und Inline-Elemente
- Cascading Style Sheets (CSS): Selektoren, grundlegende CSS-Attribute, Boxmodell
- Projektarbeit: Arbeitsteilung, Absprachen und Termine, Einhalten von Vereinbarungen, Zusammenführen der Arbeitsergebnisse zu einem Produkt, Veröffentlichung im Internet, Beachtung des Datenschutz- und Urheberrechtsgesetzes

3. Grundlagen der Programmierung (Programmiersprache Java)

- grafische Benutzeroberflächen und ereignisgesteuerte Programmierung: Fenster, Label, Textfeld und Button
- einfache Datentypen: Integer, Double, Char, Boolean
- Variablen, Operationen, logische Ausdrücke, Typkonvertierungen
- Modellierung und Implementierung einfacher Algorithmen bezogen auf die genannten Kontexte: Anweisung, Kontrollstrukturen, Struktogramme
- strukturierte Datentypen mit Operationen und Relationen: Zeichenkette (String), Feld (Array)
- Modularisierung: Funktionen, Prozeduren, Parameter

In Informatik wird vorrangig die Technik des systematischen Problemlösens vermittelt. Dabei werden u.a. Themen aus den Bereichen der Mathematik ausgewählt. Informatik kann in der Qualifikationsphase als Leistungskurs und Grundkurs gewählt werden. Informatik kann ab der Qualifikationsphase eine zweite weitere Naturwissenschaft ersetzen.

Ein Einstieg in den Informatik-Unterricht ab Q1, ohne den Unterricht in E besucht zu haben, ist möglich, allerdings nur dann, wenn ausreichende Kenntnisse im Objektorientierten Programmieren in Java vorhanden sind. Daher sollte vorher Kontakt zu einer Lehrkraft des Faches aufgenommen werden. Eine Abiturprüfung im Fach Informatik kann bei Quereinstieg in die Q-Phase nicht abgelegt werden.

Schülerinnen und Schüler, die Informatik als 3., 4. oder 5. Prüfungsfach wählen wollen, müssen Informatik in der Einführungsstufe belegt haben. Das Kursangebot richtet sich nach dem KCGO (Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe).

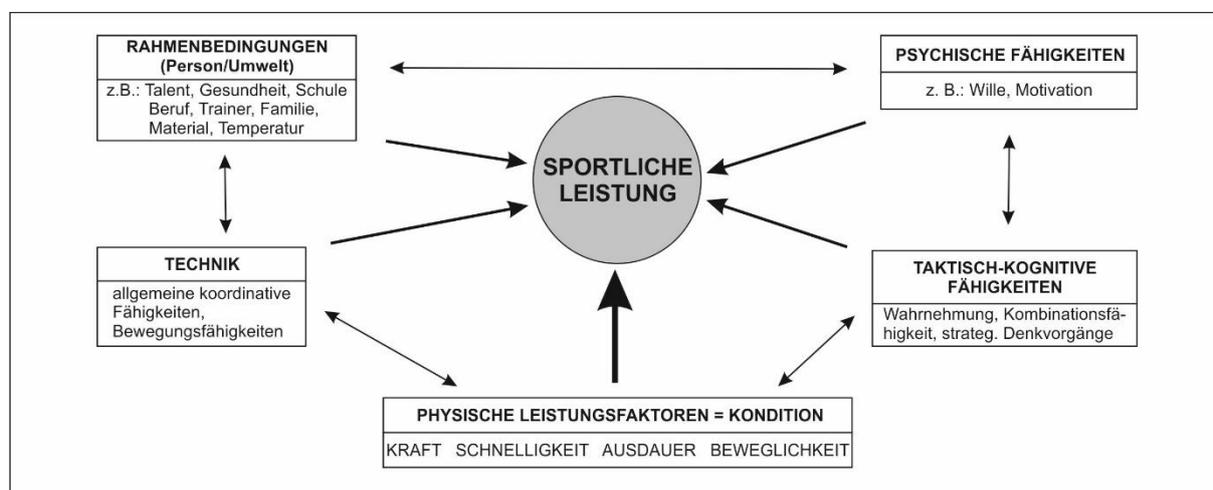
Sporttheorie:

Sport kann in Q1-Q4 **Leistungsfach**, aber auch **4. oder 5. Prüfungsfach** sein. Um Sport als Leistungskurs oder als 4./5. Prüfungsfach wählen zu können, sollte in E1/E2 *Sporttheorie* belegt und mindestens mit 05 Punkten abgeschlossen werden.

Zentrale Themen der Einführungsphase sind folgende Aspekte:

Erarbeitung der Faktoren, die für das Erbringen von sportlichen Leistungen Voraussetzung sind (siehe Schaubild).

1. Diese Faktoren werden herausgestellt und anhand praktischer Beispiele aus dem (eigenen) Wettkampfsport erläutert und verdeutlicht. Im Vordergrund der Betrachtungen stehen dabei die physischen Leistungsfaktoren, ihre biologischen Grundlagen und die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über den Einsatz von Trainingsmethoden und -prinzipien.



2. Erarbeitung der Grundlagen des Bewegungslernens

Die Entwicklung einer sportlichen Leistung wird als Prozess dargestellt, der funktionelles Üben und trainieren sowie Verletzungsprophylaxe voraussetzt.

Grundlegende Methoden zum Bewegungslernen (z.B. Bewegungsprotokolle, Videoaufzeichnungen) werden vermittelt. Im Vordergrund steht dabei die Bewegungsbeschreibung unter Verwendung von Fachsprache.

Erasmus+ / Interkulturelle Kommunikation (IK):

Europäischer Schüleraustausch Erasmus+ (zuvor: Comenius) findet seit über 20 Jahren erfolgreich an der MTS mit vielen Partnerländern statt: Finnland, Rumänien, Italien, Dänemark, Slowenien, Tschechien, Frankreich, Estland, Polen, Bulgarien etc. Die Austauschfahrten / Seminare sind Teil des hier angebotenen Schulfachs IK, in dem die Fahrten vorbereitet und kleinere Projektarbeiten durchgeführt werden.

Hier werden Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt, die im modernen, international geprägten Arbeitsmarkt branchenübergreifend gefragt sind. Soft Skills, zusätzliche Qualifikationen und Zertifikate, die im Schuljahr erworben werden, wirken im persönlichen Lebenslauf/Portfolio profilbildend und –schärfend.

In der Einführungsphase sind die Themen wie folgt gegliedert:

Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelle Kompetenz

- Was ist Kultur? Wie beeinflusst mich Kultur?
- Wie kommunizieren wir miteinander? Was ist bewusst, was unbewusst?
- Warum und wo ist IK wichtig?

Praxisphasen, interkulturelle Kompetenzen trainieren (I)

- Sammeln von Informationen zu Themen; analysieren, verarbeiten, hinterfragen (Beispiele: *Sustainable Development Goals*, Klimawandel, Krieg, Entwicklungspolitik/Koloniales Erbe, Fair Trade)
- Projektarbeit (z.B. Erstellen eines interkulturellen Kalenders)
- Erstellen eines internationalen CV (Lebenslauf)
- Praxisfeld: *critical incidents* (Fallbeispiele) „Wie würdest du dich verhalten, wenn ...?“

Interkulturelle Kompetenzen trainieren (II): Erprobung im Rahmen eines Seminars*)

- Vorbereitung: inhaltlich-thematisch, sowie in Form gemeinsamer Aktionen
- Nachbereitung ausgewählter Aspekte des Seminars
- Anfertigen eines Kurzberichts; punktuell zu einer Situation / einer Aktion
- Multiplikation, Öffentlichkeitsarbeit, *dissemination*

Zertifizierung nach erfolgreichem Abschluss mit dem *European Youthpass*

*) Mit der Wahl des Fachs IK geht die Teilnahme an einem internationalen Seminar verpflichtend einher.